

# Wirtschaftsnachrichten



**Sechs Firmen fest verwurzelt in der Seenstadt**



## Fest verwurzelt in der Seenstadt

Mittelständischen Firmen wird ja gerne nachgesagt, dass sie in ihrer Heimat verwurzelt sind. Sechs erfolgreiche Nettetaler Firmen sind jetzt gleich doppelt in der Seenstadt verwurzelt, denn sie haben Bäume, Bänke oder Traumliegen für den Hinsbecker Jubiläumspark gespendet und selbst gepflanzt. Gleichzeitig haben sie der Stadt damit auch ein Geschenk zum 50-jährigen Stadtjubiläum gemacht.

Die Firma airable (Lobberich) ist als White-Label-Service weltweit erfolgreich im Bereich Internetradio, Audio-on-Demand-Sendungen und Onlinezugriffen auf Videos, TV-Sendungen oder Musik. Esch ist seit 1946 ein persönlicher Supermarkt in Lobberich, der besonderen Wert auf regionale Produkte legt. Leo Dammer Haustechnik aus Lobberich steht für hochwertige Dienstleistungen am Bau, darunter Heizungs- und Sanitäranlagen, Lüftungs- und Klimatechnik. Baum & Bonheur - Die Lappen Baumschule - aus Kaldenkirchen gehört zu den fünf größten Solitär-Baumschulen Europas. Die Stadtwerke Nettetal engagieren sich als lokaler Energieversorger nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch in der Heimatpflege und das Lobbericher Restaurant Burg Ingenhoven ist für seine erlesenen Speisen in dem historischen Ambiente einer alten Ritterburg überregional bekannt. Bürgermeister Christian Küsters bedankte sich bei allen Spendern: „Dieser Park ist ein Geschenk für die Stadt und für alle Bürger. Er ist eine schöne Verbindung von Klimaschutz, Heimatliebe, Biodiversität und persönlichen Anlässen“.



► Foto: die Baumspende-Urkunde von Baum & Bonheur

Der Jubiläumspark ist ein verspätetes Geburtstagsgeschenk zum Stadtjubiläum im vergangenen Jahr. Coronabedingt konnte die gemeinsame Pflanzaktion erst jetzt stattfinden. Insgesamt 36 verschiedene Spender trugen maßgeblich zur Neugestaltung einer ehemaligen Ackerfläche bei, die die Stadt durch einen Flächentausch nun auf eine ganz besondere Weise nutzen wird. Bei bestem Pflanzwetter begrüßte Bürgermeister Küsters rund 150 Gäste, viele davon hatten Spaten und Gießkannen dabei. Insgesamt 51 Bäume, davon 29 Obst- sowie 22 Klima- oder Einzelbäume, wurden gepflanzt. Vier Traumliegen, zwei Sitzbänke, zahlreiche Nistkästen und ein Selfie-Point in Blickrichtung Stammenmühle runden das Bild des neuen Jubiläumsparks ab. Geliefert wurden die Bäume von Baum & Bonheur, deren Bäume bereits auf vielen bekannten Plätzen der Welt stehen. Unterstützt wurden die Pflanzarbeiten auch vom Hinsbecker Königshof Baaken.

► Foto: Gelungene Jubiläumsaktion von NetteBetrieb und Stadtmarketing



## Heimatshopper knacken die Gewinne!

Die Zeit der Weihnachtseinkäufe ist eine gute Gelegenheit, mit der NetteCard in Nettetal einzukaufen und Pluspunkte zu sammeln. Noch bis zum 31. Dezember kann man sich mit jedem Kauf bei einem NetteCard-Partner Zusatz-LoSpunkte zum Einkauf sichern. Heimatshopper erhalten damit die Chance, einen der wertvollen Preise im Wert von mehr als 6.000 Euro zu gewinnen. Die Gewinner, die sich mit Ihrer E-Mail-Adresse registriert haben, werden nach Abschluss der Verlosung per Mail informiert. Durch die Eingabe der Kartennummer auf der Internetseite [www.nettecard.de](http://www.nettecard.de) kann zusätzlich abgefragt werden, ob man gewonnen hat. Die Gewinne werden den Gewinnern nach Abschluss der Verlosung auf ihrer NetteCard gutgeschrieben!

Übrigens: Arbeitgeber können steuerfreie Sachzuwendungen in Form von Bonuspunkten direkt auf die Kundenkarten Ihrer Mitarbeiter buchen. Die Punkte können dann sofort bei allen Partnern eingelöst werden und haben damit geldwerten Charakter. Bedingung: Der geldwerte Vorteil muss ein Sachbezug oder eine Sachleistung sein, der über den reinen Lohn hinausgeht, aber nicht in Geld ausbezahlt wird. Jeder Arbeitgeber darf seinen Mitarbeitern bis zu 44 Euro im Monat und somit 528 Euro pro Jahr steuerfrei zukommen lassen, um einen Teil des Urlaubs- oder Weihnachtsgelds zu zahlen, als Bonus für besondere Leistungen oder als Ersatz für eine anstehende Lohnerhöhung.

[www.nettecard.de](http://www.nettecard.de)



### 3. Tourismusforum in Nettetal

Die Stadt Nettetal lud jetzt die Übernachtungs-, Gastronomie- und Freizeitbetriebe zu einem Informationsaustausch ein. Als Ort hatten Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens und die städtische Tourismuskordinatorin Ulrike Cronen zum einen den neuen Tortuga Adventure Golfplatz sowie das benachbarte Café Restaurant am De Wittsee ausgewählt. Zunächst hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die neue Adventure Golfanlage kennenzulernen. Dafür ermöglichte Betreiberin Anke Smikalla, obwohl die Saison Ende Oktober endete und die Anlage winterfest gemacht werden muss, nochmals eine Sonderpartie. Das Fazit ihres ersten Jahres: „Die Entscheidung, unser Projekt hier zu verwirklichen, war goldrichtig. Wir sind gut angekommen und hatten eine gute erste Saison.“ Anschließend stellten Cronen und Pergens die Aktivitäten der Stadt Nettetal insbesondere während der Pandemiezeit vor und gingen auf die aktuellen Projekte ein. „Wichtig war uns, die Betriebe und Leistungsanbieter gerade bei den sich ständig ändernden Coronaregeln auf Stand zu halten und zu begleiten“, so Cronen. Wir haben die Zeit aber auch genutzt, um bestimmte Dinge anzugehen, so etwa die Rezertifizierung unserer Tourist-Info im Rathaus, die Aktualisierung unserer Flyer und Kataloge oder Projekte wie etwa die Leader-Kunstinstallation fahrART oder die Errichtung von Selfie-Points.“

Auf die Herausforderungen der Pandemie ging auch Pergens nochmals ein: „Viele Betriebe hatten es unheimlich schwer, vor allem über die Lockdown-Monate zu kommen, weil sie ihrer Arbeit nicht nachgehen durften. Dabei hätte es an Kunden nicht gemangelt, denn ein Phänomen war ja auch, dass Nettetal aufgrund seiner weiten Natur und Landschaft gerade an den Wochenenden von Tagesgästen aus den Ballungsgebieten geradezu überrannt wurde“. Dass Nettetal ein attraktives Ausflugsziel ist, sei auch bei der Niederrheinischen Tourismusmesse in Kalkar, die noch kurz vor dem ersten Lockdown im Februar 2020 stattgefunden hatte oder bei der letztjährigen Landesgartenschau in Kamp-Lintfort, bei der die Stadt Nettetal einige Tage mit einem Infostand präsent war, erkennbar gewesen. Cronen und Pergens hoben auch noch einmal den unternehmerischen Mut zahlreicher Leistungsanbieter

hervor: „Sie haben das Beste aus der Krise gemacht, waren kreativ und haben teilweise über Nacht digitale Formate aus der Taufe gehoben. Das Stehvermögen ist beachtenswert. Und wenn man dann mitten in der Coronazeit trotz aller Widrigkeiten und Risiken mit einem neuen Betrieb an den Start geht, wie etwa Anke Smikalla mit ihrem Adventure Golf oder auch der Kletterwald Niederrhein in Hinsbeck, dann verdient das Respekt.“ Neben den Ausführungen der Stadt Nettetal gab es auch einen Überblick über die Aktivitäten von Niederrhein-Tourismus (NT). Dazu stellten Annika Zingel und Kathrin Peters die aktuellen Projekte vor und warben nochmals für das NiederrheinRad, für das es auch in Nettetal eine Verleihstation an der DJH-Jugendherberge gibt.

■ Foto: 3. Tourismusforum im Restaurant De Wittsee



### Gastronomen informieren sich über Mehrweg-Systeme

Ab dem 1. Januar 2023 ist das Angebot von Mehrweg-Lösungen für viele Gastronomiebetriebe Pflicht. Über die Rahmenbedingungen und die Auswahl an Mehrweg-Systemen informierten sich Gastronomen im Kreis Viersen kürzlich beim Mehrweg-Speeddating, das der Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV) im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung organisierte. Philipp Banaszak vom Foodclub-Bistro in Kempen stellte das von ihm genutzte Mehrweg-System für den Verkauf von Speisen zum Mitnehmen vor. Die Teilnehmenden informierten sich über Kosten und Handhabung des

Systems sowie zu den Reinigungsvorgängen des Mehrweg-Geschirrs. Neben diesem System präsentierte Katharina Jeep vom ABV weitere Mehrwegsysteme. Das Format des Mehrweg-Speeddatings soll aufgrund des Erfolgs im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Zudem ist für Februar eine große Informationsveranstaltung geplant. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Nettetal wird gemeinsam mit dem „Arbeitskreis Mehrweg in der lokalen Gastronomie im Kreis Viersen“ eine Informationsveranstaltung für interessierte Betriebe anbieten und ein Konzept für die Einführung eines Mehrwegpfandsystems entwickeln.

Dies hat der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Digitalisierung in seiner letzten Sitzung beschlossen. Vor allem Take-Away-Abfall trägt zu erhöhten Reinigungs- und Entsorgungskosten in den Städten und Gemeinden bei. Ziel ist es, durch die Förderung von Mehrweg-Systemen langfristig nicht nur Abfälle zu vermeiden, sondern auch Kosten zu senken. Bei Fragen rund um das Thema Mehrweg in der Gastronomie steht der ABV sowohl für Gewerbetreibende als auch für Privatpersonen zur Verfügung.

Mail: [abfallberatung@kreis-viersen.de](mailto:abfallberatung@kreis-viersen.de)  
Telefon: 02162/39-1998



## Neue Praxisräume für das PIN-Institut im Krankenhaus-Neubau

Seit einigen Monaten befindet sich das Psychologische Institut am Niederrhein (PIN) wieder an seinem am alten Standort im Nettetalen Krankenhaus. Die Praxis ist in das zweite Obergeschoss des rückseitigen Neubaus gezogen. Leiterin Dr. Helga Wolter und ihr 20-köpfiges Team, bestehend aus Psychologen, Pädagogen, Sozialpädagogen und Sozialarbeitern freuen sich über die neue Wirkungsstätte. „Wir fühlen uns hier sehr wohl, die Standortbedingungen sind optimal“, so Wolter. Während der Bauphase von 2016 bis 2021 war das Institut mitten im Zentrum auf der Hochstraße untergebracht. In ruhiger Lage, mit Blick auf eine Kleingartenanlage, befinden sich auf einer Fläche von 165 Quadratmetern die hellen, freundlichen und auf die Bedürfnisse eingereichten Räumlichkeiten. Drei Therapieräume und ein Seminarraum stehen zur Verfügung.

Gegründet wurde das PIN im Jahre 1993. Damals noch tätig in Dülken, kam 1997 das Angebot, sich mit einem Gesundheitszentrum im ehemaligen Schwesternwohnheim des Krankenhauses Nettetal niederzulassen. In all den Jahren entwickelte sich eine

sehr gute Kooperation, die Fortbildungen, Supervisionen, Coaching, konsiliarische Tätigkeit für die Patienten des Krankenhauses und eine psychologische Sprechstunde für die Krankenhausmitarbeiter umfasst. So profitieren sowohl die Patienten als auch die Mitarbeiter von dem Angebot unter einem Dach.

Schwerpunkte im PIN sind Psychotherapien für Erwachsene, Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Zu den Präventionsprogrammen zählen Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Achtsamkeitstraining, Raucherentwöhnung, Gedächtnistraining, Thai Chi und Yoga. Auch ist das PIN in mehreren ambulanten Rehabilitationseinrichtungen des Kreises Viersen tätig.

Darüber hinaus wird Testdiagnostik von Dyskalkulie, AD(H)S, Intelligenz, Lese-Rechtschreib-Schwäche und Testung von psychischer Stabilität durchgeführt. Für Kinder und Jugendliche werden Lern-, Konzentrations- und Sozialkompetenztrainings sowie Hochbegabenseminare angeboten. Besonders freut sich Helga Wolter über eine Kursgruppe, die sich seit 1999 immer noch im PIN trifft. Seit der

Corona-Pandemie wird die Praxis noch stärker von Menschen in Anspruch genommen. „Corona hat dazu beigetragen, dass die Menschen verunsichert sind. Das führt unter anderem zu Isolation, Zukunftsängsten und hat psychosomatische Folgen“ berichtet Wolter. [www.pin-institut.de](http://www.pin-institut.de)

► Foto: Gratulierten Dr. Helga Wolter (v.l.) zum gelungenen Umzug: Kerstin Duve und Wulla Malliaridou vom Unternehmensservice der städtischen Wirtschaftsförderung.



## Senioren treffen sich im Rosengarten

Mit ihrem „Rosengarten“ bietet der Haushalts- und Seniorendienst Riether einen neuen Ort der Begegnung für Senioren an - und das mitten in der Lobbericher Innenstadt. An der Marktstraße haben Carmen und Ellen Riether in hellen und einladenden Räumen mit großer, offener Küche, gemütlichen Sitzmöbeln und schönem Blick auf das alte Lobbericher Rathaus eine offene Betreuungsgruppe ins Leben gerufen. „Wir möchten ältere und hilfsbedürftige Menschen in lockerer Atmosphäre zusammenbringen, gemeinsam kochen, spielen, backen oder einfach nur klönen - egal ob jung oder alt“, erläutert Carmen Riether. So werden monatlich je nach Jahreszeit wechselnde Aktivitäten angeboten, im November wurden zum Beispiel Adventskränze gebastelt, Püfferchen gebacken und ein Spielenachmittag an-

geboten. Geplant sind zudem regelmäßige Vorträge, Ausflüge, Feste oder auch ein Alpaka-Erlebnis. Zum Betreuungsangebot gehört auch ein Fahrdienst zum Gruppenangebot sowie die Verpflegung. Bei einem vorhandenem Pflegegrad werden die anfallenden Kosten von der Pflegekasse übernommen. Bürgermeister Christian Küsters konnte sich bei der Eröffnung

in den neuen Räumen umsehen: „Der Rosengarten ist sehr einladend und gleichzeitig eine schöne Belebung der Innenstadt rund um den Alten Markt“, so Küsters.

Mit der Neueröffnung ist gleichzeitig auch der eigentliche Haushalts- und Seniorendienst Riether vom Brockerhof zur Marktstraße umgezogen und an den Rosengarten angegliedert worden. Der mobile Seniorendienst betreut mit 20 Mitarbeitern und einem Hund fast 200 Kunden in ganz Nettetal. Sie unterstützen Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags- und Familienlebens, helfen zum Beispiel bei Schreibarbeiten, Behördengängen, hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Einkäufen, bei der Grabpflege oder bieten Bewegungsangebote im häuslichen Umfeld wie gemeinsame Spaziergänge an. Alles mit dem Ziel, den Lebensabend im eigenen Zuhause zu verbringen.

[www.seniorendienst-nettetal.de](http://www.seniorendienst-nettetal.de)

► Foto: v.l. Bürgermeister Christian Küsters, Carmen und Ellen Riether.



## IHK vermittelt Azubi an Lederfabrik Richard Hoffmans

Gerade kleine und mittlere Betriebe haben häufig Probleme, ihre offenen Ausbildungsstellen aus eigener Kraft mit geeigneten Jugendlichen zu besetzen. Und wenn dann auch noch Azubis für weniger bekannte Ausbildungsberufe gesucht werden, wird es umso schwieriger. Diese Erfahrungen musste auch die Lederfabrik Richard Hoffmans machen. Das Nettetaler Traditionsunternehmen hat lange einen Auszubildenden als Fachkraft für Lederherstellung und Gerbertechnik gesucht. Und nun auch in Florian von der Stück gefunden - vermittelt durch Truc Ly Nguyen, Beraterin für das Matching-Projekt „Passgenaue Besetzung“ der Ausbildungs-GmbH der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein.

„Er hat von Anfang an einen guten Eindruck gemacht und Interesse gezeigt“, sagt Oliver Mauckner, technischer Leiter und Prokurist der Lederfabrik, über seinen neuen Azubi. Bei den meisten Bewerbern fehle es an Durchhaltevermögen. „Der Beruf ist weniger bekannt. Kaum einer sagt: Ich will Gerber werden.“ Dabei biete er gute Zukunftsperspektiven.

„Gerber können sich zum Ledertechniker weiterbilden – wenn man sich genügend reinhängt, ist einiges möglich. International ist der Beruf sehr gefragt“, ergänzt Ausbilder Ulrich Pontzen. Da die einzige Berufsschule für Gerber in Reutlingen ist, sei ohnehin ein gewisses Maß an Flexibilität erforderlich. „Sie müssen auf jeden Fall ihre Komfortzone verlassen.“ Für Florian von der Stück offenbar kein Problem. Der 21-Jährige hat zuvor eine Ausbildung als Hotelfachmann begonnen, die er aber aufgrund der Corona-Pandemie abbrechen musste. Unterschiedlicher könnten die Berufe also kaum sein. Dennoch fühlt er sich nun - in derber Arbeitskleidung, mit körperlich anstrengender Arbeit und umgeben von lauten Maschinen - wohl.

„Die Vermittlung durch die IHK war uns allen eine große Hilfe und Unterstützung“, sagt Mauckner. Und eine Arbeitserleichterung zudem. Denn die IHK-Fachberater schicken nicht wahllos jeden Bewerber zu den Unternehmen, sondern treffen eine Vorauswahl. „Das Projekt ist für alle Beteiligten eine

Win-win-Situation: Einerseits können Unternehmen mit unserer Hilfe ihre Ausbildungsstellen frühzeitig und passgenau besetzen. Andererseits werden Ausbildungswillige umfassend beraten und an Betriebe vermittelt“, sagt Truc Ly Nguyen. Gerne würde Prokurist Oliver Mauckner noch weitere Azubis als Fachkraft für Lederherstellung und Gerbertechnik einstellen, ab sofort oder auch fürs kommende Jahr - und setzt dabei weiterhin auf die Zusammenarbeit mit der IHK.

Weitere Informationen zum Projekt „Passgenaue Besetzung“ gibt es bei Truc Ly Nguyen unter Telefon 02151 635-387. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Karsten Moschek bietet die Fachberaterin am Dienstag, 2. Februar, von 13.30 bis 15 Uhr eine Telefon-Hotline zum Thema „Vermittlung von Auszubildenden“ an.

Die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union kofinanziert und aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.



► Foto: IHK-Fachberaterin Truc Ly Nguyen hat Florian von der Stück (2.v.r.) an die Lederfabrik Hoffmans vermittelt. Für Prokurist Oliver Mauckner (r.) und Ausbilder Ulrich Pontzen ein echter Glücksgriff. (Foto: IHK)

## Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) fördert betriebliche Investitionen

Der Kreis Viersen gehört ab 1. Januar 2022 zur neuen Fördergebietskulisse des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) NRW. Das Programm fördert aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Tourismusgewerbes sowie nicht-investive Maßnahmen. Damit sollen Anreize geschaffen werden für die Schaffung und Sicherung von Dauerarbeits- und Ausbildungsplätzen. Antragsberechtigt sind gewerbliche Unternehmen, wenn sie

betriebliche Investitionen vornehmen und die zu fördernde Betriebsstätte in einem Fördergebiet liegt. Zudem müssen sie zu den in einer Positivliste definierten Branchen gehören oder einen überregionalen Absatz erfüllen.

Zuschüsse können zum Beispiel für die Errichtung einer neuen Betriebsstätte in Anspruch genommen werden, ausgenommen sind reine Betriebsverlagerungen, für die Erweiterung einer bestehenden oder Übernahme einer von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte, zur Diversifizierung der Produktion in vorher dort nicht hergestellte Pro-

dukte und grundlegende Änderung des gesamten Produktionsprozesses, für Schulungsmaßnahmen oder zur Markteinführung neuer innovativer Produkte in der Gründungsphase. Eine Antragstellung ist derzeit noch nicht möglich, da die konkreten Förderrichtlinien noch nicht vorliegen. Ansprechpartner für die Firmen im Kreis Viersen ist der Fördermittelberater Armin Möller bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

<https://wfg-kreis-viersen.de/foerdermittel-fuer-unternehmen>



## 45.000 Produkte im Angebot: Neue Heimat für Essentra

Es sind die kleinen Dinge, die die Welt am Laufen halten – davon ist man bei der Firma Essentra Components GmbH nicht nur überzeugt, sondern damit auch weltweit erfolgreich. „Wir entwickeln, fertigen und vermarkten über 45.000 verschiedene Kunststoff- und Metallartikel, die in einer Vielzahl von Industriezweigen und im Rahmen der unterschiedlichsten Anwendungen eingesetzt werden“, erläutert Geschäftsführer Dr. Marc Schacherer. Die Essentra-Gruppe hat ihren Stammsitz in Großbritannien und ist auf vier Kontinenten vertreten. In 29 Ländern arbeiten 7.550 Mitarbeiter in 14 Produktionsstätten, 34 Vertriebszentren sowie 40 Verkaufs- und Servicezentren. In Nettetal befindet sich das Zentrallager für Kontinentaleuropa, von hier aus werden Kunden in den unterschiedlichsten Industriezweigen be-

liefert. Im vergangenen Jahr zog das Unternehmen vom Gewerbegebiet Herrenpfad-Süd in den Neubau an die Montel-Allee in das Gewerbegebiet Nettetal-West um. Hintergrund waren die gute Geschäftsentwicklung und die Verlagerung weiterer Logistikkapazitäten nach Deutschland durch den Brexit. Bürgermeister Christian Küsters konnte sich jetzt vor Ort von der erfolgreichen Betriebsverlagerung überzeugen: „Ein leistungsstarkes Unternehmen mit einem umfangreichen Sortiment an kleinen, aber wichtigen Teilen“, so Küsters. Egal ob Abdeckkappen, Stopfen, Kabelbinder, Schlösser, Dichtungen, Griffe, Laufrollen, Maschinenfüße, Schrauben oder Unterlegscheiben - Essentra-Komponenten sind in fast jeder Industrieanwendung und Branche zu finden, im An-

lagenbau, im Automotive-Bereich, der Industrieelektronik, der verarbeitenden Industrie, im Bereich Medizingeräte, erneuerbare Energien, Produktionsmaschinen, Bauindustrie oder Landwirtschaft.

Auf einer Hallenfläche von über 10.000 Quadratmetern werden täglich hunderte von Sendungen abgewickelt. Herzstück, neben einem modernen Hochregallager, ist das innovative AutoStore<sup>®</sup>, ein automatisiertes Lager- und Bereitstellungssystem mit 55.000 Lagerplätzen, das von 15 Robotern verwaltet wird. Die kleinen Helfer weisen den Beständen bei der „chaotischen Lagerhaltung“ einen willkürlichen freien Platz zu und können so platzsparend die Artikel lagern. Gleichzeitig ist die Mitarbeiterzahl am Standort Nettetal von 50 auf 130 angewachsen, darunter auch drei Auszubildende. Und Essentra ist auch weiterhin auf der Suche nach Fachkräften für Lagerlogistik sowie Groß- und Einzelhandelskaufleute.

Der ersten Aktivitäten in der Seenstadt gehen auf die Firma Moss Kunststoffprodukte zurück, die 1991 einen Ableger in Hinsbeck eröffnete. Es folgte 1996 der Umzug nach Kaldenkirchen und 2014 der Zusammenschluss mit Skiffy und Richco zum Essentra Components-Konzern. Und das Unternehmen hat weiterhin ehrgeizige Ziele. „Zur Energieeinsparung und Abfallreduzierung werden alle Standorte bis 2030 die Zertifizierung „Null Deponieabfall“ (Zero Waste to Landfill) erlangen“, kündigt Dr. Schacherer an.

[www.essentracomponents.com](http://www.essentracomponents.com)



Foto: v.l.: Stefan Johé (Vertriebsleiter), Bürgermeister Christian Küsters, Geschäftsführer Dr. Marc Schacherer und Nidal Sultana (Kaufmännischer Leiter) vor dem modernen AutoStore<sup>®</sup> mit den 15 fleißigen Robotern. Foto: Stadt Nettetal

## Leitfaden für ein Praktikum mit Mehrwert

Agrobusiness Niederrhein e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen bei der Gewinnung und Bindung geeigneter Nachwuchs- und Fachkräfte zu unterstützen. Kürzlich wurde in Zusammenarbeit mit „baseL“ und der SKS Sekundarschule Straelen ein Praktikumsleitfaden erarbeitet. Dieser fasst die wesentlichen Kriterien und Schritte zusammen, die für ein erfolgreiches Praktikum mit Mehrwert für Praktikumskräfte und Unternehmen wichtig sind. Der Praktikumsleitfaden soll Unternehmen darin unterstützen, ein Praktikum attraktiv zu gestalten. Ziel ist es, das Unternehmen sowie die Branche positiv darzustellen, sodass

sich junge Menschen für eine Ausbildung im Unternehmen oder andere Karriereperspektiven in dieser Branche entscheiden. Auf diese Weise soll dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden. Der Praktikumsleitfaden kann hier heruntergeladen werden:

[www.agrobusiness-niederrhein.de/aktuelles/weitere-themen/praktikumsleitfaden-2](http://www.agrobusiness-niederrhein.de/aktuelles/weitere-themen/praktikumsleitfaden-2)

Foto: Nina Eibelshäuser (baseL), Bernd Heines (SKS Straelen) und Simone de la Motte (Agrobusiness Niederrhein e.V.) haben gemeinsam einen Praktikumsleitfaden erstellt.



## Land fördert Digitalisierung im Handel, im Gastgewerbe und in der touristischen Wirtschaft

Kleine Unternehmen im Einzelhandel, Tourismus und Gastgewerbe können Unterstützung aus den Förderprogrammen "NRW-Digitalzuschuss Handel" und "NRW-Digitalzuschuss für die gastgewerbliche und touristische Wirtschaft" beantragen. Mit rund zehn Millionen Euro will die Landesregierung die digitale Transformation unterstützen. Gastgewerbe und Tourismuswirtschaft zählen zu den von der Corona-Krise am stärksten betroffenen Branchen. Vor allem die vielen Klein- und Kleinstbetriebe stehen vor großen Herausforderungen und müssen Lösungsansätze finden, um auch in Zukunft wirtschaftlich und erfolgreich tätig sein zu können. Mit dem Förderprogramm „NRW-Digitalzuschuss für die gastgewerbliche und touristische Wirtschaft“ unterstützt das NRW-Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie die Unternehmen der Branche, ihre Zukunftsfähigkeit zu stärken und die digitale Transformation voranzubringen. Das Förderprogramm wird in mehreren

Förderrunden aufgelegt. Die Termine werden rechtzeitig öffentlich auf folgender Webseite bekannt gegeben:

[www.tour-hotel-gastro.nrw](http://www.tour-hotel-gastro.nrw)

### Förderbeispiele Einzelhandel:

- Digitale Tools und Software-Lizenzen zur Erhöhung der Sichtbarkeit im Internet
- Digitale Kundenberatung: Hardware wie beispielsweise Kameras zur Erstellung von digitalen Inhalten und zur Produkt-Präsentation im Online-Shop, Touchpads, digitale Displays und Spiegel sowie VR-Headsets für stationäre Geschäfte
- Digitale Kaufabwicklung über fest installierte Abholstationen (click&collect)
- Digitale Warenwirtschaftssysteme sowie Kassen zum kontaktlosen Bezahlen
- Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Digitalisierung.

### Beispiele gastgewerbliche und touristische Wirtschaft:

- Website, Kundenservice-Tools wie beispielsweise digitale Tischreservierung oder Bestellung, Online-Shop, Social-Media-Strategie, digitale Displays und Touchpads z.B. zum Bestellen im Restaurant sowie Möglichkeiten für bargeldloses Zahlen
- Interaktive Kundenberatung über digitale Elemente vor Ort wie beispielsweise VR-Brillen für virtuelle Hotelrundgänge im Reisebüro
- Suchmaschinenoptimierung
- Programmierleistung für interaktive Kundenkommunikation (Apps, digitale Gutschein-, Punkte- oder Bon-Systeme).

Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhalten bis zu 2.000 Euro – beispielsweise für digitale Kundenservice-Tools, für die Einrichtung oder Optimierung ihrer Internetpräsenz oder bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten. Einzelhändler können den Zuschuss digital unter [www.digi-handel.nrw](http://www.digi-handel.nrw) beantragen, Gastronomie, Tourismus und Hotels unter [www.tour-hotel-gastro.nrw](http://www.tour-hotel-gastro.nrw).

## Frühwarnsysteme schützen vor Finanzkrisen

Drohende Finanzkrisen lassen sich durch funktionierende Frühwarnsysteme im Unternehmen rechtzeitig erkennen und verhindern. Das machte der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Rainer Bongarth (RSM GmbH) vor dem Forum Mittelstand im Rathaus Nettetal deutlich. Seine klare Botschaft: „Controlling ist das wichtigste Instrument, um Insolvenzen zu vermeiden.“ Veranstaltet wird das seit zehn Jahren bestehende Forum Mittelstand vom Technologiezentrum Niederrhein (TZN), der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen und der Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft (IMW). Nettetals Bürgermeister Christian Küsters betonte in seiner Begrüßung, man sei gerne Gastgeber für relevante Wirtschaftsthemen – und das Thema Finanzkrise sei gerade in Zeiten von Corona sehr spannend. Auch digital via Live-Streaming konnte die populäre Veranstaltungsreihe verfolgt werden.

Wirtschaftsprüfer Bongarth empfahl den Unternehmern permanentes Hinterfragen ihres Geschäftsmodells, gepaart mit viel Innovationskraft laufe der

Motor. Zudem sei es wichtig, mit möglichst aktuellen Zahlen zu arbeiten. Mit monatlichen Auswertungen könne man zeitnah reagieren, Jahresabschlusszahlen seien schnell veraltet. Auch ein effektives Zahlungsmanagement mit schneller Rechnungsstellung schütze gegen Überschuldung. Die meisten Unternehmen seien recht gut durch die Coronakrise gekommen, betonten Dr. Ralf Wimmer, Geschäftsführer der Unternehmerschaft Niederrhein, und Jochem Dohmen, Abteilungsleiter Zentrales Kreditmanagement der Sparkasse Krefeld. Jetzt wirke allerdings bei

den Unternehmen die Lieferproblematik nach, sagte Dr. Wimmer, und noch unklar sei es, wie sich die wirtschaftliche Lage entwickle, wenn die Kredite aus der Pandemiezeit zurückgezahlt werden müssen, ergänzte Dohmen. Nach einer angeregten Diskussion schloss Moderator Prof. Dr. Thomas Merz die Reihe Forum Mittelstand für das Jahr 2021 – verbunden mit der Aussicht auf das kommende Jahr. Denn der Termin für das nächste Forum Mittelstand steht bereits fest: 29. März 2022, Technologiezentrum Niederrhein in Kempen.

► Foto: v. l.: Rainer Bongarth, Dr. Ralf Wimmer, Jochem Dohmen, Christian Küsters, TZN-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski, Prof. Dr. Thomas Merz (Foto: Roland Busch)





## Neues WKK-Gebäude an der Zillessen-Allee setzt Zeichen für Nachhaltigkeit

Die Firma WKK GmbH, ein Großhändler für Befestigungsmaterialien, hat im Gewerbegebiet Nettetal-West ein modernes Bürogebäude mit einem angrenzenden Lager von 5.000 Quadratmeter Halleneinheiten gebaut. Auf 800 Quadratmetern Bürofläche bietet der Neubau ausreichend Platz für die 35 Mitarbeiter. Es war kein weiter Weg, denn bereits seit 2003 ist die Firma WKK GmbH in Kaldenkirchen, unter der Leitung vom Geschäftsführer Bram Boers, beheimatet. „Wir sind nur 800 Meter umgezogen. Allerdings waren unsere Halleneinheiten irgendwann zu wenig“, erklärt er. Mit dem Gewerbegebiet Nettetal-West in der Nähe fiel die Entscheidung nicht schwer, hier den neuen Standort zu schaffen. „Mit der direkten Grenzlage und der guten Anbindung an die A61, können wir die enge Bindung zu unserem Hauptsitz in Tilburg weiter fördern“, sagt er.

► Foto: Freuen sich über den neuen Standort: (v.l.) Bram Boers mit den beiden Firmengründern und WKK-Namensgebern (Willems-Kouwenberg-Kabelbinder) Edward Willems und Jozef Kouwenberg.

Im Fokus des Neubaus stand mit entsprechend baulichen und technischen Lösungen nachhaltig zu wirtschaften und als Unternehmen ein Zeichen zu setzen. „Nachhaltigkeit spielt in unserem Unternehmen eine große Rolle. Dies wollten wir auch in unserem neuen Gebäude umsetzen“, so Boers. Mit 262 Sonnenpaneelen sowie zwei Speicherbatterien von jeweils 10 kWp, einer Wärmepumpe und einer besonderen Isolierung entspricht die Firma der KfW-Effizienzhaus-Stufe 55. Der regenerativ gewonnene Strom ist sowohl für die Bürogebäude als auch für die Betankung der E- und Hybridfahrzeuge nutzbar. Auch wird ausschließlich auf LED-Beleuchtung, Bewe-

gungsmelder und eine Regenwasser-versickerungsanlage gesetzt. Momentan besteht das Büro aus zwei Stockwerken, eröffnet jedoch auch Möglichkeiten für eine dritte Etage. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, die Halleneinheiten in Zukunft zu erweitern. Die WKK Gruppe ist ein etablierter, internationaler Großhändler, der sich in den vergangenen 35 Jahren zu Europas größtem Importeur und Distributor für Befestigungsmittel entwickelt hat. Das Sortiment besteht unter anderem aus Kabelbindern und Schrumpfschläuchen, das im neuen Einkaufsportale unter <https://www.wkk-europe.com> einsehbar ist.



## wunderwerk - Ressourcenschonende Mode in Kaldenkirchen

Innovative Damen- und Herrenmode mit nachhaltigen Materialien findet man seit Herbst im Bekleidungsgeschäft „wunderwerk“ auf der Klostersgasse 1-3 in Kaldenkirchen. Neben Berlin, Düsseldorf und Frankfurt eröffnet Inhaber Heiko Wunder in Nettetal bereits die sechste Filiale, denn nachhaltige Mode

ist nicht nur in Großstädten gefragt. „Wir stellen seit 2012 trendige Eco-Fashion für Damen und Herren her und verfolgen dabei hohe Ansprüche“ präsentiert Heiko Wunder stolz sein Konzept. So ist das Modelabel unter anderem Mitglied im nachhaltigen Textilverband IVN (steht für umweltverträgliche und sozial verantwortliche Herstellung von Naturfaser-Textilien) und GOTS (Global Organic Textile Standard) - zertifiziert. Setzt man sich mit dem Konzept auseinander, muss man beeindruckt anerkennen, dass die Prozesse vom Rohstoff bis zum textilen Endprodukt sehr Ressourcen- und Umweltschonend ablaufen.

Heiko Wunder betont, dass er beispielsweise bei der Herstellung einer Jeans viel Wert auf besonders wasser-, gift- und energiearme Wasch- und Färbeprozesse legt. Die Waschungen

kommen darüber hinaus ohne giftige Chemikalien aus. Die Knöpfe, die „wunderwerk“ für seine Jeans einsetzt, sind aus massivem Metall, „Made in Germany“ und – im Gegensatz zu den Blechknöpfen anderer Hersteller – im Inneren plastikfrei.

Das Ladenlokal in der Klostersgasse hat er eher zufällig entdeckt: „Ich habe mir das Ladenlokal angeschaut und habe mich sofort verliebt“ schwärmt er von seinem Kaldenkirchener Store. Sabine Monz vom Stadtmarketing der Stadt Nettetal gratuliert nochmals herzlich zur Neueröffnung und wünscht viel Erfolg mit dem neuen Standort.

Übrigens besteht das Angebot im „wunderwerk“ neben lässiger, eleganter und sportlicher Mode auch aus Kosmetik wie Zahncreme, Shampoo oder Deodorant – selbstverständlich getreu der Firmenphilosophie, alles nachhaltig und umweltschonend produziert.



► Foto: Sabine Monz (links) mit Heiko Wunder und seiner Schwester Anja Wunder

[www.wunderwerk.de](http://www.wunderwerk.de)



## Traditionsreiches Autohaus Trienes unter neuer Leitung

Vor über 53 Jahren, am 1. Juli 1968, eröffnete Peter Trienes in einer alten Schmiede in Breyell-Felderend sein Autohaus. Von dort wechselte er 1980 zum Lötscher Weg 53 in das Gewerbegebiet Speckerfeld, wo er eine moderne Werkstatt sowie 1985 eine große Ausstellungshalle errichten ließ. Viele Jahre war er auch Mazda-Vertragshändler. Jetzt hat der 81-Jährige sein traditionsreiches Autohaus an Anastasius Mönks übergeben und wird sich langsam in den Ruhestand verabschieden. Wirt-

schaftsförderer Hans-Willi Pergens konnte sich vor Ort ein Bild von der gelungenen Übernahme machen. „Ich weiß meinen Betrieb jetzt in guten Händen“, so Trienes, dem der Abschied nicht leichtfällt. „Das Haus gehört quasi zur Familie“, so der gebürtige Straelenner.

Anastasius Mönks übernimmt von Trienes ein eingespieltes Team mit Werkstattmeister Guido Maring und zwei KFZ-Mechatronikern. Um die Buchhaltung und Fahrzeugaufnahme kümmert

sich Ulrike Trienes, die im elterlichen Betrieb mit den Autos aufwuchs und so die Familientradition fortgesetzt. Das freie Autohaus deckt den gesamten Kfz-Reparaturbereich ab. „Alle Reparaturen-, Diagnose- und Wartungsleistungen können wir herstellerunabhängig durchführen“, verspricht Mönks. Angeboten werden Auspuff-, Bremsen- und Stoßdämpferservice, Zulassungsdienst, Fahrzeugverglasung, Unfallinstandsetzung, Klimaanlage-Service, Karosserie-Reparaturen bis hin zu TÜV-Hauptuntersuchungen. Zudem werden die Mitarbeiter jetzt über gezielte Fortbildungen im Bereich der Elektromobilität qualifiziert. Anlässlich des Neustarts gibt es bei Terminvereinbarungen bis zum 31. Januar eine Ermäßigung von 20 Prozent auf alle Service- und Reparaturdienstleistungen. [www.autohaus-trienes.de](http://www.autohaus-trienes.de)



► Foto: v.l.: Hans-Willi Pergens, Peter Trienes, Maurice Behrend, Oliver Knäpper, Anastasius Mönks, Ulrike Trienes und Guido Maring.

## Neuer Citymanager für Nettetal

Seit dem 1. Dezember hat die Stadt Nettetal einen Citymanager: Gil Miranda ist 24 Jahre alt, hat Marketing Management studiert und ist zukünftig Ansprechpartner und Kümmerer für Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und andere Akteure in der Innenstadt. Der Einzelhandel befindet sich im ständigen Wandel, sodass sich auch die Rahmenbedingungen stetig verändern. So stellen insbesondere der demographische Wandel, das geänderte Konsumentenverhalten, die Digitalisierung und die COVID-19-Pandemie die lokalen Einzelhändler und Gastronomen vor große Herausforderungen. Hier knüpfen die Aufgaben des Citymanagers an.

„Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Stadt Nettetal und die Ortskerne zeigen, dass der Einsatz eines Citymanagers wichtig ist, um die Standortattraktivität der Ortszentren mit ihrem Einzelhandel zu erhöhen und die Branchen neu miteinander zu vernetzen,“ äußert sich Bürgermeister Christian Küsters.

Seine Anfangszeit bei der Stadt Nettetal möchte Gil Miranda nutzen, um sich ein Netzwerk mit den lokalen Akteuren aufzubauen und die Interessen, Sorgen und Nöte sowie Wünsche derer ken-

nenzulernen, die sich in den Ortszentren bewegen, ob Geschäftsinhaber, Eigentümer oder Interessenvertretungen wie die Werbegemeinschaften oder Heimat- und Verkehrsvereine.

Zu seinen konkreten Aufgaben gehören der Aufbau eines Leerstandmanagements, Anstoß eines Zentren-Managements und die Planung von Innenstadtveranstaltungen, wie dem Feierabendmarkt.

Gil Miranda sagt zu seinen neuen Aufgaben: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Akteuren der Stadtteile und möchte mit ihnen gemeinsam die Attraktivität der Innenstädte in Nettetal steigern. Darüber hinaus ist es mein Ziel, durch innovative Aktionen einen Mehrwert sowohl für die lokalen Akteure als auch für die Bürger zu schaffen.“

Der Bereich Wirtschaft und Marketing, zu dem Gil Miranda fortan gehört, freut sich über die Neubesetzung: „Wir haben uns bewusst für einen jungen Bewerber entschieden, da uns seine frischen Ideen überzeugt haben. Die Innenstädte wieder zum Treffpunkt auch für junge Leute werden zu lassen oder als Bindeglied für die Händler der Ortskerne fungieren - beides wichtige Aufgaben, die intensive Bearbeitung erfor-



► Foto: v. l.: Hans-Willi Pergens, Sabine Monz, Gil Miranda, Christian Küsters

dern,“ betont Hans-Willi Pergens, Leiter des Bereiches Wirtschaft und Marketing.

Auch Sabine Monz, die im Rathaus die Gesamtaufgabe Marketing verantwortet, freut sich über Verstärkung bei den Marketingaktivitäten in den Ortskernen „Wir haben noch so viele Ideen, die wir umsetzen wollen. Citymanagement ist eine Gemeinschaftsaufgabe, um die wir uns gerne mit Gil Miranda im Team kümmern“.

### 3. Netzwerktreffen Nettetaler Unternehmerinnen mit kulinarischen Überraschungen



► Foto: Gastgeberinnen des 3. Netzwerktreffens Kerstin Duve und Ursula Funken (v. l.)

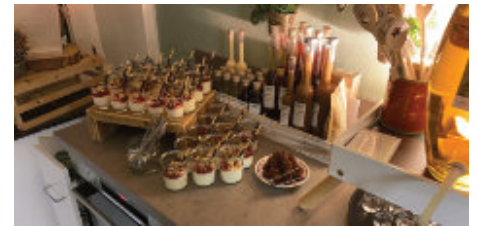
Zum dritten Treffen des „Unternehmerinnen Netzwerk Nettetal“ trafen sich jetzt 20 Unternehmerinnen im Feinkostgeschäft „talWürze“. Die Organisatorin der städtischen Wirtschaftsförderung Kerstin Duve und die Gastgeberin Ursula Funken luden ihre Gäste zum Entdecken, Genießen und Netzwerken ein.

In den Räumlichkeiten des historischen alten Rathauses in Nettetal-Lob-

berich stellte die Neu-Unternehmerin Ursula Funken ihre „kleine Oase für Feinschmecker“ vor. Im Oktober des letzten Jahres wagte die Ernährungsexpertin und staatlich geprüfte Oecotrophologin den Schritt in die Selbstständigkeit. „Ich habe mir damit einen lang gehegten Traum erfüllt und meine Berufung zum Beruf gemacht“, so Funken. Ihr Geschäft mit Wohlühlcharakter lässt keine Wünsche offen: das hochwertige Sortiment an Feinkostspezialitäten und erstklassigen Köstlichkeiten aus der Region wird durch Küchenequipment und kleine Geschenkartikel ergänzt. Der unternehmerische Mut inmitten der Pandemie wurde belohnt: der Feinkostladen hat sich zu einer beliebten Adresse für Genießer von Feinkostspezialitäten entwickelt. Alle Unternehmerinnen an diesem Abend hatten schnell den Eindruck: Ursula Funken überzeugt durch Herzblut und Leidenschaft.

Anschließend bot sich allen Unternehmerinnen die Möglichkeit ihr eigenes Unternehmen und den persönlichen Werdegang vorzustellen. „Viele Gemeinsamkeiten wurden in diesem Rahmen offenkundig, wie zum Beispiel die

Vereinbarung von Familie und Beruf als Motivation und Grund für die Selbstständigkeit“, so Kerstin Duve. Im Anschluss nutzten die Gäste die Gelegenheit zu vielen persönlichen Gesprächen und freuten sich auf die kulinarischen Überraschungen der „talWürze“. Die Damen waren sich einig, dass es eine rundum gelungene Veranstaltung war und freuen sich schon jetzt auf das nächste Netzwerktreffen.



### Neue Plattform: Top-Arbeitgeber im Kreis Viersen

Unternehmen müssen sich in Zeiten des Fachkräftemangels besser als attraktiver Arbeitgeber präsentieren. Wie das gelingen kann, macht die gemeinsame Initiative „Top-Arbeitgeber“ von Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) und Agentur für Arbeit im Kreis Viersen deutlich. Die Initiative unterstützt Unternehmen dabei, sichtbar zu werden, etwa durch einen Karrierefilm.

Erwartet wird in den nächsten Jahren ein deutlicher Rückgang der Erwerbstätigen. Der daraus resultierende Fachkräftemangel stellt ein Risiko für Unternehmen dar. „Viele Unternehmen haben immer mehr Probleme, die passenden Mitarbeiter zu finden. Um dieses Problem zu lösen, haben wir uns mit der Agentur für Arbeit und der Wirtschaftsförderung für den Kreis Viersen zusammengesetzt und einen Recruiting-Maßnahmen-Plan entwickelt“, sagt Landrat Dr. Andreas Coenen. Die Kreisverwaltung selbst zählt zu den größten Arbeitgebern im Kreis Viersen und wirbt mit der Arbeitgeberkampagne „Karriere mit V-Faktor“ um

neue Mitarbeitende.

Die Initiative „Top-Arbeitgeber“ macht Arbeitgeber sichtbarer. Über einen Karrierefilm erhalten Bewerber Einblick ins Unternehmen, dessen Benefits und den Ablauf des Bewerbungsverfahrens. „Mit unserer Initiative unterstützen wir alle Unternehmen im Kreis dabei, sich attraktiver darzustellen und Bewerberinnen und Bewerber von ihren Qualitäten als Arbeitgeber zu überzeugen“, sagt Dr. Thomas Jablonski, Geschäftsführer der WFG Kreis Viersen.

„In der Kooperation ist eine Plattform für Arbeitgeber aus dem Kreis Viersen entstanden, auf der konkrete Tipps und Strategien aus der Praxis zu finden sind, um schnell und einfach ins Handeln zu kommen“, ergänzt Dr. Bettina Rademacher-Bensing, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Krefeld/Kreis Viersen. Attraktiv sein, Fachkräfte anziehen, Zukunft sichern: Worauf es beim Aufbau einer Arbeitgebermarke ankommt, erfahren Unternehmen unter [wfg-kreis-viersen.de/top-arbeitgeber](http://wfg-kreis-viersen.de/top-arbeitgeber).

### Seerosen-Gartenstecker

Kurz vor Weihnachten hat die Stadt noch eine neue Geschenk-Idee im Angebot: der Gartenstecker im trendigen Roststahl-Look in Form einer Seerose, dem offiziellen Stadtwappen. Angefertigt wurde der filigran gearbeitete Stecker vom Stahlbaubetrieb Hankmann, gleichzeitig ist er ein Hingucker in jedem Blumenbeet. Eine Besonderheit ist der ausgestanzte Schriftzug „Stadt Nettetal“. Der Gartenstecker ist 1,20 Meter hoch und ab sofort im Bürgerservice der Stadt Nettetal zum Preis von 19,95 Euro erhältlich.





## Stadtwerke setzen bei Neubau auf natürliche Materialien

Mit dem Stadtwerke-Neubau an der Leuther Straße in Kaldenkirchen geht es voran. Aktuell wird der Innenausbau mit natürlichen Materialien wie Holz und Ziegelsteinen fertiggestellt. Drei neue Besprechungsräume bieten Platz für Meetings, in kleinen offenen Küchennischen können die Mitarbeiter

eine Kaffeepause machen. Blickfang hier werden Wandbegrünungen sein, die für frische Luft sorgen. Gekocht, geschnibbelt und gegessen wird künftig in der Großraumbücherei. Im zweiten Quartal 2022 ist der Umzug geplant, danach wird auch der Altbau modernisiert.



► Foto: Stadtwerke bauen nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip

## Grüne Dächer für mehr Artenvielfalt

Auf dem Dach des Neubaus und des Bestandsbaus entsteht derweil ein kleines Naturparadies. Auf etwa 1.000 Quadratmetern wurde eine Dachbegrünung vom einfachen Gründach bis hin zum Biodiversitätsgründach, einer Dachbegrünung mit erhöhter Artenvielfalt angelegt. Die eingesetzten Pflanzen reichen von niedrigwüchsigen, anspruchslosen Sedum-Arten und anderen Sukkulenten bis hin zu einer artenreichen Kräuter- und Gräser-Vegetation. Bei der Auswahl wurde besonders auf die Bedeutung als Futterpflanze für Insekten und Vögel geachtet. Sobald die Pflanzen ausreichend gewachsen sind, werden eine Reihe von Nisthilfen für eine dauerhafte Insektenansiedlung sorgen. Neben Insektenho-

tels für Wildbienen und Schlupfwespen sind Hummelnistkästen und Ameisensteine geplant. Zudem werden temporäre Wasserflächen angelegt, um das Wasserangebot für Insekten und Vögel zu verbessern.



► Foto: Grüne Dächer für mehr Artenvielfalt (Foto: ZinCo GmbH)

## Dachbegrünung fürs Eigenheim und Gewerbe

Ein grünes Dach sieht nicht nur gut aus, es bietet auch viele Vorteile für das Haus, die Bewohner, die Natur und das Klima. Die Pflanzen geben zahlreichen Insekten wertvolle Nahrung und binden Feinstaub sowie Schadstoffe aus der Luft. Grüne Dachflächen sind ein guter Zwischenspeicher für ablaufendes Regenwasser und entlasten die Kanalisation bei Starkregen. Die Begrünung isoliert das Dach und wirkt wie eine natürliche Klimaanlage: Die Häu-

ser heizen sich im Sommer nicht so auf, im Winter muss weniger geheizt werden. Ein Gründach schützt zudem die Dachkonstruktion vor extremem Wetter wie Hitze, Hagel oder UV-Strahlen der Sonne. Dadurch hält das Flachdach darunter viele Jahre länger. Gründächer und Photovoltaik-Anlagen ergänzen sich wunderbar, denn durch Verdunstung und Kühlung sind Ertragssteigerungen bei den Anlagen möglich.

## Zuschüsse von der Stadt Nettetal

Wer in Nettetal eine geeignete Immobilie, eine Garage oder einen Betrieb besitzt, kann seit diesem Jahr einen Zuschuss für seine Dachbegrünung beantragen. Im Rahmen des Förderprogramms stellt die Stadt Nettetal ein Fördervolumen von 40.000 Euro bereit. Bezuschusst wird eine sogenannte extensive, also eine flächige, Dachbegrünung an Bestandsgebäuden innerhalb des Nettetaler Stadtgebietes mit bis zu 50 Prozent der anerkannten Kosten. Die maximale Gesamtförderung einer Anlage beträgt 3.000 Euro.

Bürgermeister Christian Küsters freut sich über den Startschuss: „Es ist gut, dass wir als Stadt solch ein Thema in die Breite tragen und deutlich machen können, welches Potential hinter der Begrünung von Dachflächen besteht. Das gilt sowohl für die Artenvielfalt als auch für das Klima in den Bauten.“ Alle Informationen zum Förderprogramm sowie die Förderrichtlinien und entsprechende Antragsformulare gibt es auf der Internetseite der Stadt Nettetal oder können dort angefordert werden:

Telefon: 02153/898-6110 oder  
 E-Mail: agnes.steinmetz@nettetal

Die Stadt Nettetal wünscht Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022.



## „Luxus loves Lingerie“ - Erster Erfolg für das Sofortprogramm Innenstadt in Lobberich

Seit Anfang Dezember hat das Wäsche- und Strumpfgeschäft „Luxus loves Lingerie“ auf der Steegerstraße in Lobberich neu eröffnet. Neben einer großen Auswahl an Dessous und Strumpfwaren, trendig gemustert oder klassisch, können auch aktuelle Kollektionen des Modelabels Wolford eingekauft werden. Die 29-jährige Inhaberin Alina Gavriilidis hat bereits Erfahrungen im Vertrieb von Markenwäsche. So absolvierte die gebürtige Nettetalerin in einem Kaufhaus an der Kö in Düsseldorf ihre Ausbildung. Dort entwickelte sie ihre Leidenschaft für Damen- und Strumpfwaren und wurde zur Strumpfwaren-Spezialistin des Hauses.

Das modern gestaltete Geschäft ist durchgehend von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Es fällt durch die Kombination von weißen Schaufensterpuppen und verschiedenen Lichtelementen auf. Die weißen Möbel und die verschiedenen Lichtelemente spiegeln die hochwertige Qualität der Produkte wider. „Ich bin sehr froh, dass ich durch die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Nettetel endlich ein eigenes Ladenlokal hier in meiner Geburtsstadt eröffnen konnte“, schwärmt Gavriilidis. Kooperation nicht nur, weil die Wirtschaftsförderung generell Unternehmensgründern zum Start unter die Arme greift, sondern besonders, weil „Luxus loves Lingerie“ sichtbares Beispiel für das „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in NRW“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW ist. Hierfür hat die Stadt Nettetel im Dezember letzten Jahres eine Bewilligung für Fördergelder erhalten und die ersten Projekte



Foto: Erst online und jetzt auch offline erfolgreich: „Luxus loves Lingerie“ an der Steegerstraße.

gehen nun in die Umsetzung.

„Wir bringen die Interessenten mit den Immobilieneigentümern in Kontakt und versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden. Die bisherigen Gespräche und die daraus resultierenden Kooperationen bestärken uns in unseren Bemühungen, den Leerstand in der Innenstadt zu verringern“, so Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens. „Weitere Projekte werden in den nächsten Wochen folgen, die vertraglichen Angelegenheiten haben wir schon besiegelt“, freut sich Sabine Monz aus dem Stadtmarketing, die das Förderprogramm bei der Stadt Nettetel betreut.

„Luxus loves Lingerie“ ist auch bereits online beliebt: So vertreibt Gavriilidis über den eigenen Online-Shop Strumpfwaren, Kleider, Hosen, Pullover und Markenwäsche sogar weltweit.

<https://luxusloveslingerie.com>

## Haben Sie Anregungen, Informationen und Nachrichten für die nächste Ausgabe?

Dann sprechen Sie uns an, denn unser ePaper „Wirtschaftsnachrichten Nettetel“ soll als Netzwerk der Nettetaler Wirtschaft dienen, damit diese noch mehr voneinander wissen - von ihren Produkten und Dienstleistungen, Auszeichnungen und Entwicklungen. Gerne nehmen wir daher zum Beispiel auch ein kurzes Firmenportrait von Ihnen mit auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

### Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Nettetel:

Stadt Nettetel - Wirtschaft und Marketing / Unternehmensservice  
Hans-Willi Pergens, Christoph Kamps, Wulla Malliaridou, Kerstin Duve

Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetel - Telefon: +49 2153 898 8080 - Telefax: +49 2153 898 9 8080  
E-Mail: [unternehmensservice@nettetal.de](mailto:unternehmensservice@nettetal.de) - Internet: [www.nettetal.de/wirtschaft](http://www.nettetal.de/wirtschaft)

## Berufsfelderkundungen: Online-Portal für Betriebe

Betriebe in der Region Mittlerer Niederrhein haben wieder die Möglichkeit, unter [www.fachkräfte-für-morgen.de](http://www.fachkräfte-für-morgen.de) Plätze zur Berufsfelderkundung für 2022 anzubieten. Berufsfelderkundungen sind im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ für alle Schüler der 8. Klasse verbindlich vorgesehen und sollen den Jugendlichen erste Einblicke in betriebliche Arbeitsabläufe und berufliche Tätigkeiten gewähren. Aber auch Unternehmen profitieren von den eintägigen „Schnupperpraktika“: Sie können junge Menschen frühzeitig auf sich, die Branche und ihre Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen.

Unternehmen, die sich beteiligen möchten, können auf [www.fachkräfte-für-morgen.de](http://www.fachkräfte-für-morgen.de) eintragen, zu welchem Termin sie wie viele Plätze in welcher Betriebsstätte anbieten. Nach erfolgreicher Registrierung können die Schüler gezielt nach Berufsfelderkundungen suchen und bei Interesse einen Platz buchen. Unterstützt werden sie dabei von ihren Lehrern in der Schule oder zu Hause von ihren Eltern. Die Berufsfelderkundungen in Krefeld, im Kreis Viersen, in Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss finden im laufenden Schuljahr an folgenden Tagen statt: 2. bis 6. Mai 2022 und 30. Mai bis 3. Juni 2022. Sollte es die pandemische Lage in diesem Zeitraum erfordern, können die Angebote mit einem Klick als digital durchgeführte Berufsfelderkundungen kenntlich gemacht werden. Weitere Informationen und Ansprechpartner sind auf den Seiten des Buchungsportals zu finden. Darüber hinaus bietet die Seite [www.fachkräfte-für-morgen.de](http://www.fachkräfte-für-morgen.de) u.a. eine Praktikumsplatzbörse, über die Unternehmen ganzjährig ihre Praktikumsangebote einstellen können, sowie einen Veranstaltungskalender mit Terminen zur Berufsorientierung am Mittleren Niederrhein.

## Impressum

Wirtschaftsnachrichten Nettetel  
7. Jahrgang - Ausgabe 31 - Dezember 2021  
Stadt Nettetel - Wirtschaft und Marketing  
Christoph Kamps  
Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetel  
Telefon: +49 2153 898 8002  
Telefax: +49 2153 898 9 8002  
E-Mail: [christoph.kamps@nettetal.de](mailto:christoph.kamps@nettetal.de)